

Gespräch mit SUNBIN LIM

MONIKA GASS



Uhr A, Steinzeug, Glasuren, Aufbautechnik, 2022

Wir kennen uns schon viele Jahre - was hat Dich bewogen - mit Deiner guten Ausbildung - nach Deutschland zu kommen?

In Südkorea habe ich Keramikdesign und Bühnenkunst studiert und von koreanischen Professoren gute keramische Techniken gelernt, aber meine Arbeiten waren eher unkreativ. Ich wollte aber meine eigenen Ideen und Inspirationen, meine eigenen Skulpturen weiterentwickeln. Das war für mich sehr schwierig. Als ich mein Masterstudium bei Professor Suku Park gemacht habe, konnte ich bei ihm den Arbeitsprozess für kreatives Arbeiten sehen und verstehen, wie eine Inspiration entwickelt wird. Trotzdem sahen meine Arbeiten immer noch unkreativ aus, ich habe also einen sehr guten Professor gesucht, der mich unterstützen kann.

Professor Suku Park hat mir Professor Brandt am Institut für Künstlerische Keramik und Glas, IKKG empfohlen und ich bin nach Deutschland gekommen, um bei ihm zu studieren.

Was hat Dich hier - in Deutschland - geprägt? Koreanische Keramik steht doch hier im Westen sehr hoch im Kurs?

Ich denke, die deutsche moderne Keramikunst ist Korea weit voraus. Es gibt Professoren in Südkorea, die gute Keramiktechniken lehren können. Aber ich finde, einigen der Professoren mangelt es an Kreativität. Vielleicht scheint Südkorea Keramikarbeiten mit hervorragender technischer Vollständigkeit besser zu bewerten als kreative Keramikarbeiten. Im Gegensatz zu Südkorea bewertet Deutschland kreative und originelle Arbeiten höher, obwohl es oft an Vollständigkeit mangelt. Das schätze ich persönlich sehr.

Woher nimmst Du Deine Ideen, Deine Inspirationen?

Ich wurde von der Natur, Ruinen und zerstörten Gebäuden inspiriert. Die Architektur in meiner Heimatstadt Cheolwon, Südkorea, die im Koreanischen Krieg zerstört wurde, die Spuren alter Ruinen - zum